



(Abb. 8) Großer Presseandrang im Willy-Brandt-Haus am 9. März: Die neuen Ministerinnen und Minister der SPD-geführten Bundesministerien werden vorgestellt

BURSCHEIDER BEI DER VORSTELLUNG DER MINISTER DABEI

Ein Reisebericht von Bodo Jakob

Es ist Freitag der 9. März 2018, der letzte Tag meiner Fortbildung in Berlin. Zwischen Frühstück und Abreise steht „Zeit zur freien Verfügung“ im Programm. Ich entscheide mich für einen Besuch im Willy Brandt Haus. Schließlich soll heute die Ministerriege der SPD in der neuen Bundesregierung vorgestellt werden.

„Na, dann komm mal ausnahmsweise herein“

Um 9:45h stehe ich vor der Eingangstür und verlange beim Sicherheitsdienst Einlass. „Heute nur für Pressevertreter“ sagt dieser und schickt mich zurück. „Aber ich schreibe doch für Fachwerk, die neue Bürgerzeitung für Burscheid,“ entgegne ich ihm. Leider besitze ich keinen Presseausweis und werde erneut abgewiesen. Ich bleibe noch vor dem gläsernen Eingangsbereich stehen und hoffe, später vielleicht ein paar Erinnerungsfotos durch die Glastür machen zu können. Da kommt der Sicherheitsdienst mit einer

Mitarbeiterin des Willy-Brandt-Hauses zurück. „So, Sie haben also keinen Presseausweis und schreiben für die Bürgerzeitung in Burscheid“ fragt die Dame, deren Name ich nicht kenne. „Können Sie sich denn irgendwie ausweisen?“ Ich stelle mich als Ortsvereinsvorsitzender vor und zeige meinen Mitgliedsausweis. „Na, dann komm mal ausnahmsweise herein,“ sagt die Dame dann im vertrauten SPD-Du.

Ich mische mich unter die Pressevertreter zwischen die zahlreich aufgebauten Kameras und Mikrofone. Um Punkt 10:00 Uhr betreten Andrea Nahles und Olaf Scholz die Bühne. Scholz teilt mit, man habe ein Team aus 3 Frauen und 3 Männern und aus Ost und West zusammengestellt, jung und dennoch erfahren, in der nächsten Bundesregierung ein Ministerium zu führen. Anschließend ruft er nacheinander die künftigen Ministerinnen auf die Bühne, verbunden mit einer kurzen Vorstellung: Justizministerin **Katarina Barley**, Familienministerin **Franziska Giffey** und aus NRW, Umweltministerin **Svenja Schulze**. Danach übernimmt Nahles und stellt den neuen Finanzminister und Vizekanzler **Olaf Scholz**, sowie den neuen Außenminister **Heiko Maas** und Arbeitsminister **Hubertus Heil** vor.

Ein überzeugendes Team

„Respekt,“ denke ich, „wirklich eine neue und junge Mannschaft, die da vor mir steht. Denen ist wirklich zuzutrauen, die parteiinternen Kritiker in der SPD zu überzeugen, dass Erneuerung auch in einer Regierung zu schaffen ist.“ Die Vorstellung der neuen Ministerinnen und Minister verläuft norddeutsch trocken und nüchtern und ohne Nachfragen. Ich habe den Eindruck, das Führungsduo will bewusst ein Triumphgefühl vermeiden.

Am nächsten Morgen wieder zurück in Burscheid fragt mich eine Nachbarin, ob es sein könne, dass sie mich in den ZDF Nachrichten gesehen hätte. Ich schaue in der Mediathek nach. Und in der Tat: exakt nach 11:11 Min. schwenkt die Kamera für eine Sekunde ins Publikum, nach 11:11 Min., genauso, wie es sich für einen Rheinländer gehört. ■

SPD BURSCHIED FEIERT IHR 125STES JUBILÄUMSJAHR

Am Sonntag, dem 01. Januar 1893, fand in der Gaststätte Haas in Großösinghausen die erste Mitgliederversammlung des „sozialdemokratischen Volksvereins für Burscheid und Umgebung“ statt. Der heutige SPD-Ortsverein Burscheid startete am 06.01.2018 mit einem Festkommers in sein 125-jähriges Jubiläumsjahr.

Mit Weitblick für das Rheinland

Viel Prominenz hatte sich zum Festkommers der Burscheider Sozialdemokraten im Hotel Schützenburg eingefunden, allen voran der Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Uwe Richrath, der neben den Bürgermeistern aus Leichlingen, Wermelskirchen und Overath in der ersten Reihe Platz genommen hatte. Auch Vertreter aus Köln, Bergisch-Gladbach und dem Oberbergischen Kreis hatten den Weg nach Burscheid gefunden, was dem Ortsvereinsvorsitzenden Bodo Jakob in seiner Begrüßungsrede den Satz entlockte: „Das Rheinland wächst zusammen“. So wünschte er sich für alle Beteiligten, dass sich von den Bergischen Höhen, von denen man so entspannt in das gesamte Rheinland blicken könne, der Weitblick zur Lösung der aktuellen Probleme des Rheinlands eröffnet. Nur gemeinsam könne man die die Region gestalten, z.B. bei der neuen Schnellbuslinie nach Köln, den fehlenden LKW-Parkplätzen und der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Errungenschaften der Sozialdemokratie:
Starke Arbeitnehmerrechte, Gleichberechtigung von Frau und Mann, Standfest gegen jeglichen Nationalismus

Als Festredner spannte Prof. Dr. Jürgen Wilhelm den Bogen von den Gründungsjahren bis in die Gegenwart. Als Bewegung aus den sehr früh industriell geprägten Städten des Bergischen Städtedreiecks schwappte die sozial-

demokratische Idee vor 125 Jahren nach Burscheid. Wilhelm erinnerte an die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Bergischen Land vor 125 Jahren. Arbeitsschutz war zu dieser Zeit ein Fremdwort. Die durchschnittliche Lebenserwartung der Arbeiter lag bei unter 30 Jahren. Der heutige Standard ist hart erkämpft worden und weltweit keine Selbstverständlichkeit. „Jeder, der heute ein T-Shirt für unter 5,- Euro kauft, muss wissen, dass das unter Arbeitsbedingungen gefertigt wurde, die bei uns glücklicherweise längst überwunden sind.“
... (weiter auf Seite 2)

(Abb. 1) Der SPD-Ortsvorsitzende Bodo Jakob eröffnete den Festkommers im Jubiläumsjahr 2018





(Abb. 2) Die neue SPD-Kabarett-Gruppe „Das Rote Haus“ blickte satirisch auf die politische Lage

(Abb. 3) Festredner Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (mitte) umrahmt vom SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Bodo Jakob (li.), der stellv. SPD-Kreisvorsitzenden Heike Engels (mitte) und dem Burscheider SPD-Fraktionschef Klaus Becker (re.)

(Fortsetzung von Seite 1) ...

Selbstkritik übte Wilhelm an der Frauenfeindlichkeit der Gründergeneration. So konnte seinerzeit nur an der Versammlung teilnehmen, wer männlich und mindestens 25 Jahre alt war. „Frauenspersonen, Schüler und Lehrlinge durften an den Versammlungen nicht teilnehmen.“ Das Frauenwahlrecht erstritten Sozialdemokraten erst 25 Jahre später im Jahr 1918. Die größte Stunde erlebte die deutsche Sozialdemokratie, als sie 1933 im Reichstag geschlossen und standhaft dem Ermächtigungsgesetz von Adolf Hitler entgegentrat. „Es zwingt sie niemand in die Knie – die Sozialdemokratie“ komponierte der Nachwuchsmusiker Tobias Finger eigens für die 125 Jahrfeier der Burscheider SPD.

„Burscheid ohne Sozialdemokraten – undenkbar!“ resümiert der Ortsvereinsvorsitzende, Bodo Jakob, der im uneigennützigem Engagement das Geheimnis sieht, warum sich

die Sozialdemokratie in 125 Jahren mal mehr und mal weniger erfolgreich entwickelt hat. Deshalb spricht er immer wieder von Tut-Bürgern und zählt namentlich über 10 Ortsvereinsmitglieder auf, die sich auch außerhalb der SPD ehrenamtlich für ihre Mitbürger einsetzen. „Wenn man die sozialdemokratische Idee im Herzen trägt, fällt einem dieses Engagement nicht schwer“.

Zum Abschluss einer gelungenen Jubiläumsveranstaltung gab es einen satirischen Blick auf die aktuelle politische Lage. Die neu gegründete Kabarettgruppe „Das Rote Haus“ unter Leitung von Klaus Becker als Autor und Regisseur spielte einen Schwank aus dem Leben der Familie Müller. Mit komödiantischen Talent und einer Portion Improvisationsvermögen nahmen die Laiendarsteller Pierre Assmann, Daniel Jagla, Klaus Nierhoff und Kirsten Kühn die SPD auf die Schippe. ■

(Abb. 4) Ein Blick auf Facebook reicht um Neuigkeiten und Infos über die SPD in Burscheid zu erhalten



Aktuelle Information über die SPD Burscheid auf unserer Facebook Seite:
www.facebook.com/spdburscheid

DIE GENERATION Y HILFT DEN ORTSVEREINEN BEI DER ÖFFENTLICHEN WAHRNEHMUNG

Der Wahlkampf ist jetzt erst vorbei. Noch bis zum 14.03.2018 hat die SPD erstmal intern Wahlkampf geführt um das Thema GroKo oder NoGroKo. In diesem Rahmen spielte die Nutzung der sozialen Medien eine erhebliche Rolle, um zunächst die Bürger von ihren jeweiligen Wahlprogrammen zu überzeugen und später ebenfalls die Mitglieder von den Vorteilen der großen Koalition. Danach passiert wenig. Die Bürger werden nicht mehr direkt von den Parteien angesprochen. Dies soll sich ändern, damit sich die Bürger immer zu jederzeit mit ihren Sorgen als auch Vorschlägen an die SPD wenden können.

Dabei unterstützen die Jusos – die Generation Y – die Ortsvereine bei ihrer Social Media

Präsenz. Die SPD Burscheid will Vorreiter sein.

Punkten mit und durch Social Media

„Uns – der SPD – wurde vorgeworfen, wir seien nicht von der CDU unterscheidbar, hätten dieselbe Meinungen und Standpunkte. Wir werden den Bürgern die Unterschiede durch die Nutzung sozialer Medien präsentieren und zeigen, dass sozialdemokratische Punkte sich stark von den christdemokratischen Punkten unterscheiden,“ so Wahab Perviz, Juso-Vorsitzender im Rheinisch-Bergischen Kreis aus Burscheid. ■

ZUCCALMAGLIO-PLAKETTE FÜR VOLKER TECHNAU

Für die Verleihung der Zuccalmaglio-Plakette gelten strenge Regeln. Im Jahr 1962 wurde sie von Burscheids Ehrenbürger Prof. Dr. Paul Luchtenberg anlässlich des 150. Jubiläums der Musicalischen Academie gestiftet und wurde seit dieser Zeit erst acht mal verliehen. In nicht öffentlicher Sitzung hatte der Stadtrat die neunte Verleihung der Medaille an Herrn Volker Technau für dessen besondere Verdienste um Tradition, Pflege und Förderung der Kultur in Burscheid beschlossen. Im Rahmen eines Academie-Konzertes am 10. März 2018 wurde dem ehemaligen Lehrer des Gymnasiums Wermelskirchen die Medaille



überreicht.

Zuvor hatte der Vorstand des SPD Ortsvereins Burscheid beschlossen, anlässlich der Verleihung, die Arbeit der musicalischen Academie zu fördern. So soll in diesem Jahr der Reinerlös des Reibekuchenverkaufs auf dem Frühlingsfest am 22. April der Kulturarbeit in der Academie zu Gute kommen. ■

(Abb. 5) v. l. Bürgermeister Stefan Caplan, Volker Technau, Anke Wischer Vorsitzende Musicalische Academie von 1812 zu Burscheid e.V.

VERANSTALTUNGSHINWEIS

FRÜHLINGSFEST AM 22. APRIL

Kommen Sie vorbei und genießen Sie die leckeren Reibekuchen der Burscheider Sozialdemokraten. Den Stand finden Sie in der Hauptstraße in Höhe von Elektro Busch.

Der Reinerlös aus dem Reibekuchenverkauf geht in diesem Jahr an die Musicalische Academie von 1812 zu Burscheid e.V.



(Abb. 6) Leckere Reibekuchen auf dem Frühlingsfest

SPD BURSCHEID VERZEICHNET REKORDMITGLIEDERZUWACHS

Begeisterung deutschlandweit – Über 25.000 Neumitglieder in nur zwei Monaten

Allein in den ersten beiden Monaten des Jahres 2018 haben 10 neue Mitglieder ihren Eintritt in die Burscheider SPD erklärt. „Eine Eintrittswelle, wie ich sie in den 14 Jahren als Ortsvereinsvorsitzender noch nie erlebt habe“, erklärt der Ortsvereinsvorsitzende aus Burscheid, Bodo Jakob, „Selbstverständlich sind die meisten Neueintritte dadurch motiviert, an der Entscheidung GroKo oder NoGroKo teilhaben zu können. Dabei gilt es jedoch keineswegs als ausgemacht, dass nur GoKo-Gegner die SPD-Mitgliedschaft beantragen.“

Die Altersspanne der Neueintritte reicht von 24 bis 70 Jahre“. Die SPD tritt damit den Beweis an, dass jeder, der sich engagiert, durchaus die Chance hat, Politik mit zu gestalten. „Wenn man das erst mal gemerkt hat, werden sich einige auch in der Kommunalpo-

litik an der politischen Willensbildung beteiligen“, hofft Jakob. „Unser Antrag zur sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverträgen, den wir im November im Ortsverein diskutiert und beschlossen hatten, hat es über den Kreisparteitag schließlich bis in die Koalitionsverhandlungen geschafft.“ ■

Sie möchten auch Mitglied in der SPD werden? Eintreten kann man ganz einfach online: mitgliedwerden.spd.de/eintritt

Sie haben Fragen zu rund um eine Mitgliedschaft in der SPD oder möchten erst einmal als Gast dabei sein? Melden Sie sich bei uns. Zum Beispiel per Email: bodo.jakob@spd-burscheid.de Wir freuen uns auf Sie!



(Abb. 7) Viele rote Parteibücher konnte die SPD zuletzt an neue Mitglieder überreichen